

B e r i c h t

des Ausschusses für Theologie, Kirche und Mission
betr. Themenschwerpunkt "Taufe"

Rhauderfehn, 15. November 2011

I.

Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers feiert im Jahr 2011 das "Jahr der Taufe",¹ die "Kasualie der Freude" und das Sakrament der Einheit. Das berührt und beschäftigt die Kirche auf allen Ebenen: Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Regionen haben es sich zum Thema gemacht; ... der Landesbischof gibt ein Buch zur Profilierung des Patenamtes heraus².

Inwiefern beschäftigt die Taufe die Landessynode?

- Theologisch:

Ihr liegt der unmittelbare Auftrag Jesu Christi zugrunde (Mt. 28, 18 ff.): *"In diesen Worten sollst du merken, dass hier stehet Gottes Gebot und Einsetzung, des man nicht zweifle, die Taufe sei ein göttlich Ding, nicht von Menschen erdacht noch erfunden."* (Luther, Großer Katechismus)

- Biografisch:

Sie ist das Urdatum und das Anfangsritual eines jeden Lebens als Christenmensch - auch der Mitglieder der Landessynode.

- Ekklesiologisch:

Sie konstituiert Gemeinde Jesu Christi - und damit die Kirche.

- Kirchenpolitisch:

Taufe ist mehr als Mitgliedschaftsgewinnung. Die Landessynode hat – grundsätzlich und permanent – zu bedenken, welche Herausforderungen für die Kirche mit der Praxis der (Kinder-)Taufe einhergehen.

¹ in der Umsetzung des Jahresthemas der Evangelischen Kirche in Deutschland: Reformation und Freiheit

² Ralf Meister (Hg.), Mein Patenkind begleiten, Lutherisches Verlagshaus 2011, 112 S.

Der Anstoß zu dem Schwerpunktthema "Taufe" im Rahmen der Tagung der Landessynode ist vom Landessynodalausschuss ausgegangen. Er hatte angeregt, "eine Information zur gegenwärtigen Situation der Taufe vorzubereiten."

Der Ausschuss für Theologie, Kirche und Mission hat diese Anregung gern aufgegriffen und in gemeinsamer Beratung mit dem Landeskirchenamt und dem landeskirchlichen Beauftragten für das "Jahr der Taufe" ein intensives Tagungsprogramm zum Thema entwickelt, das die theologischen, biografischen und kirchenpolitischen Aspekte der Taufe thematisiert. Der Ausschuss dankt dem Präsidium der Landessynode, dass es für ein angemessenes Zeitfenster gesorgt hat.

II.

Ausgehend von den positiven und begeisternden Erfahrungen mit dem "Jahr der Taufe", hat der Ausschuss den Themenkomplex in mehreren Sitzungen beraten. Die Fragestellungen fokussierten sich auf vier Aspekte:

1. Wie kann man der Entwicklung entgegensteuern, dass mancherorts nur noch die Quote und kaum noch der Inhalt eine Rolle spielt?
2. Marginalisieren gesonderte Taufgottesdienste – außerhalb des Hauptgottesdienstes – die Bedeutung der Taufe? Degeneriert das Sakrament der Taufe zu einem bloßen Familienfest?
3. Welche vertiefende Katechese erfordert die Praxis der Kindertaufe? Welche vorausgehende Katechese die Erwachsenentaufe?
4. Taufe – Welche Konsequenzen hat sie für den Christenmenschen, für die Kirchengemeinde, für die Kirche?

Das "Jahr der Taufe" hat auch in der Hinsicht Früchte getragen, als dass theologische Grundsatzfragen und praxisrelevante Fragestellungen aufgebrochen sind, die kurz- und mittelfristig geklärt werden müssen. Zu nennen wären hier:

- Gibt es neben dem Taufgespräch ergänzende Modelle zur inhaltlichen Vorbereitung der Taufe?
- Brauchen wir alternative Verfahren, wenn und weil keine (evangelischen) Paten mehr zu gewinnen sind?
- Welche vertiefenden Angebote kann und muss die Kirche nach der Taufe für Eltern und Kinder unterbreiten?

- Wie gelingt es, die getauften Kinder für den Kindergottesdienst und die Konfirmandenzeit zu gewinnen? (abnehmende Zahlen)
- Welche Relevanz hat die Taufe nach einem Kirchenaustritt? – Klärung des Status' der Getauften, die ausgetreten sind.

III.

Die Beiträge dieser Schwerpunkttagung sind als Grundlegung und Anstoß zu verstehen, um diese Fragen zu diskutieren und in synodale Beratungen zu lenken. Zugleich ist die Gelegenheit gegeben, die Erfahrung mit dem "Jahr der Taufe" zu bündeln und auszuwerten.

Der Ausschuss hat für die Behandlung des Schwerpunktthemas während dieser Tagung folgende Struktur vorgesehen:

- Der Leiter des Zentrums für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst der Evangelischen Kirche in Deutschland, Herr Dr. Folkert Fendler kontrastiert historische und theologische Grundlagen der Taufe mit heutigen Taufferwartungen von Eltern anhand eines (halb-)fiktiven Taufgesprächs: **"Die Taufe – Gottes Gütesiegel für den Menschen."**
- Daran anschließend wird das Landeskirchenamt seinen Bericht zur derzeitigen Tauflandschaft geben; die Landessynode erhält einen Überblick über die Ereignisse, Veranstaltungen und Beobachtungen aus dem "Jahr der Taufe" .
- Mit Hilfe der Methode Welt-Café steigt die Landessynode in einen angeleiteten Diskurs ein, der Gelegenheit zu einem intensiven Austausch gibt.
- Schließlich wird Herr Professor Dr. Jan Hermelink im Rahmen eines Vortrages zum Thema **"Die Taufe in die evangelische Kirche - Probleme und Chancen"** Fragen zur Sprache bringen, die von der Landessynode aufgegriffen und weiterberaten werden sollten.
- Aus der abschließenden Aussprache sollten weitergehende Aufträge resultieren.

Bohlen
Vorsitzender